

Centenaire de Goethe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société des Études de Lettres**

Band (Jahr): **6 (1931-1932)**

Heft 15

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BULLETIN
DE LA SOCIÉTÉ DES
ÉTUDES DE LETTRES
LAUSANNE

CENTENAIRE DE GÖETHE

En exécution de la décision de l'assemblée générale du 13 juin 1931, notre société rendra hommage à la mémoire de Goethe, à l'occasion du centième anniversaire de sa mort, le samedi 19 mars, à 15 heures, à l'Aula du Palais de Rumine, par une cérémonie dont l'Université a bien voulu accepter le patronage et dont voici le programme :

ALLOCUTION

de M. le professeur A. REYMOND, Recteur de l'Université.

M. G. BOHNENBLUST

professeur aux Universités de Lausanne et de Genève

Das Erbe Goethes.

M. I. ROUGE

professeur à la Sorbonne

Goethe et la défense de l'Occident.

Nos membres recevront en temps utile une invitation à cette cérémonie, qui, du reste, sera publique. Nous espérons qu'ils y viendront nombreux.

LE COMITÉ.